

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 10. Jänner 1965, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus West sind die Temperaturen etwas abgesunken. In tiefen Lagen fällt noch Regen. Im Nordalpenbereich beträgt der Neuschneezuwachs der letzten 24 Stunden zwischen 15 und 25 cm. In den übrigen Teilen Nordtirols sind 5 - 10 cm Schnee gefallen. Osttirol hat nur bis 2 cm Neuschnee erhalten.

Die Zugspitze meldet Spitzenböen von fast 150 km/h. Der Schnee wird daher stark verfrachtet, die Schneebrettgefahr nimmt weiter zu. Bei Schitouren ist in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht geboten, ostgerichtete Hänge sind zu meiden.

Aus ostseitigen Einzugsgebieten sind besonders im Nordalpenbereich Lawinen zu erwarten, die die Straßen hochgelegener Seitentäler gefährden. In Osttirol ist die Gefahr für die Tallagen nur gering.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Mit einer stürmischen Strömung aus West, sind die Temperaturen etwas abgesunken. Die Zugspitze meldet Spitzenböen von 150 km/h. Der Neuschnee von 5 - 10 cm im Bereich Kaunertal, wird daher stark verfrachtet. Über der Waldgrenze bleibt die Akute Schneebrettgefahr bestehen. Bei Schitouren sind ostgerichtete Hänge zu meiden. Aus ostgerichteten Einzugsgebieten können durch Selbstauslösung Lawinen bis ins Tal abgehen. Auf den Talstraßen ist in diesen Lawinenstrichen Vorsicht geboten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus West sind die Temperaturen etwas abgesunken. In tieferen Lagen fällt zum Teil noch Regen. Der Neuschneezuwachs ist im Bereich Felbertauern mit 17 cm wesentlich höher als in den umliegenden Gebieten. Die Zugspitze meldet Spitzenböen von 150 km/h, der Neuschnee wird daher stark verfrachtet. In ostgerichteten Hängen bilden sich gefährliche Tribschneeansammlungen. Bei Schitouren sind diese Hänge zu meiden. Aus ostseitigen Einzugsgebieten sind Lawinen zu erwarten die die Tallagen erreichen können. Im Bereich der Baustelle und auf der Straße ist in diesen Lawinenstrichen höchste Vorsicht geboten.